

Orte des Glaubens und der Gemeinschaft- Christliche Freizeit- und Tagungshäuser als Erfahrungsräume für alle Generationen

Mehr als Unterkunft

Wer ein Christliches Freizeit- und Tagungshaus betritt, spürt schnell: Hier geht es nicht nur um Betten und Mahlzeiten. Es geht um Atmosphäre, um Begegnung, um Glauben. Ein freundlicher Gruß, das gemeinsame Essen, die Einladung zur Abendandacht – all das macht deutlich: Hier wird christliche Gastfreundschaft gelebt. Glaube wird hier erfahrbar und spürbar.

Gemeinschaft stiften – Glauben teilen

In Christlichen Freizeit- und Tagungshäusern erleben Menschen aller Generationen Gemeinschaft: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren. Viele berichten noch Jahrzehnte später, dass eine Freizeit, eine Familienrüstzeit oder ein Seminar ihr Leben geprägt hat – nicht nur durch Erlebnisse, sondern durch das Gefühl: Ich bin angenommen. Ich bin Teil einer Gemeinschaft. Gott ist da.

In biblischer Tradition

Gastfreundschaft zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel: Abraham, der Fremde bewirbt, Jesus, der Mahlzeiten teilt, Paulus, der Gemeinden zur Gastfreundschaft ermutigt. Diese Haltung lebt in den Christlichen Freizeit- und Tagungshäusern weiter. Sie sind Orte, an denen Menschen heute erfahren: Gott wohnt mitten unter uns.

Zukunftsbilder

Unsere Gesellschaft ist von Individualisierung und Vereinzelung geprägt. Jeder organisiert sein Leben selbst, digitale Medien schaffen Kommunikation aber keine Nähe. Viele Menschen fühlen sich einsam. In diesem Umfeld und Kontext gewinnen Orte, die echte Begegnung ermöglichen, eine neue Bedeutung.

Christliche Freizeit- und Tagungshäuser sind solche Orte. Hier sitzen Menschen unterschiedlicher Generationen am selben Tisch, teilen Mahlzeiten, feiern Andacht, kommen ins Gespräch. Sie erleben: Gemeinschaft ist nicht selbstverständlich, aber sie kann wachsen, wenn Räume dafür geöffnet werden.

Ob Kinder beim Spielen, Jugendliche mit der Gitarre, Erwachsene im Gespräch oder Ältere im Zuhören – in unseren Häusern entsteht ein Miteinander, das im Alltag oft verloren geht. Sie sind Gegenpole zur Vereinzelung, Lernfelder für Solidarität und Glaubensräume, in denen erlebbar wird: Gott schafft Gemeinschaft.

Warum diese Orte wichtig sind

Steigende Kosten und weniger Personal setzen die Häuser unter Druck. Doch ihr Wert bleibt unersetzlich. Sie zeigen: Kirche lebt nicht nur im Gottesdienst, sondern auch im Alltag – beim Wandern, Kochen, Singen, Beten.

Christliche Freizeit- und Tagungshäuser sind Zukunftsräume des Glaubens. Sie öffnen Türen für Begegnungen mit Gott und miteinander – mitten im Leben.

FAZIT

Kirche im Wandel/ Kirche der Zukunft soll den Wert dieser Orte und Häuser benennen und sich in einer Zukunftsvision klar zu diesen Orten bekennen. Es ist wichtig das Potential dieser Orte für Mission, Gemeinschaft und Gemeinde weiter zu analysieren, aufzugreifen und weiterzuentwickeln. Dafür bedarf es auch weiterhin eines starken regionalen Netzwerkes.

Rüdiger Steinke, Solveig Wuttke und der Beirat der AG Christliche Freizeit- und Tagungshäuser Sachsen im Namen der momentan 23 Mitgliedshäuser in kirchlicher Trägerschaft

09.09.2025